

Sächsischer Informatikwettbewerb 2007/2008

Landeswettbewerb

Klasse 10
Theorie 45 Minuten



1. Zum Erstellen von Druckpublikationen können DTP-Programme verwendet werden. ___/ 3
Was bedeutet DTP? Nennen Sie **5 Regeln** für DTP-Publikationen.

DTP:
Regeln:

2. Nennen Sie 3 Klassen des DTP. ___/ 3

3. Die Planung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg der späteren Druckpublikation. Dies geschieht meist durch das Führen eines **Pflichtenheftes**. ___/ 2
Nennen Sie wichtige Inhalte dieses Heftes.

Vorname: _____

Schule: _____

SIW 2007/08

Familienname: _____

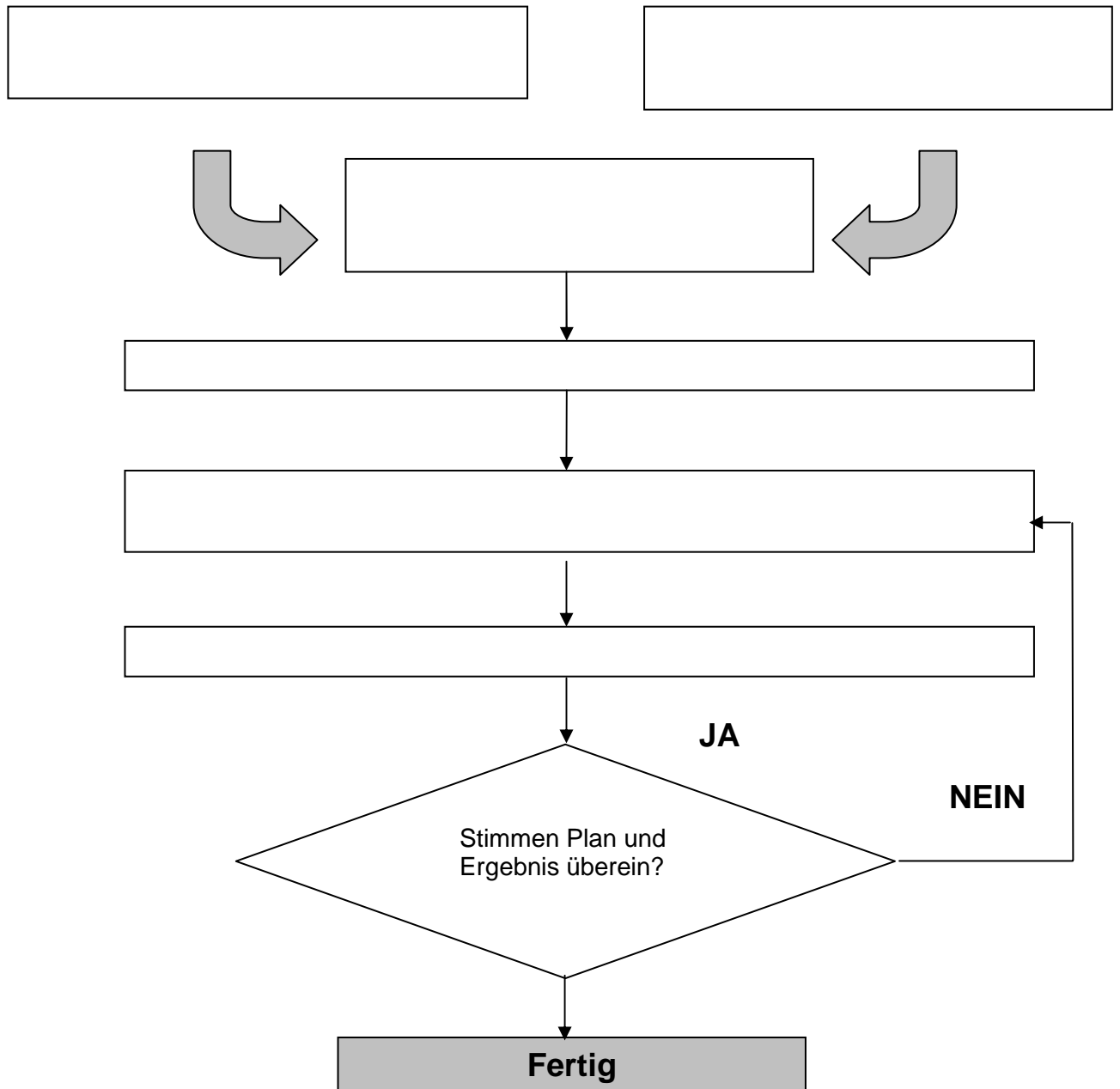
Klasse _____

Klasse 10 Theorie

Seite 1

4. Vervollständigen Sie das Schema der Schrittfolge zum Erstellen einer Druckpublikation.

___/ 3



Vorname: _____

Schule: _____

SIW 2007/08

Familienname: _____

Klasse _____

Klasse 10 Theorie

Seite 2

5. Durch Verknüpfen und Einbetten können Objekte in elektronische Publikationen eingefügt werden. Erklären Sie diese beiden Begriffe.

___/ 2

Verknüpfung	
Einbettung	

6. Verknüpfungen und Einbettungen haben sowohl Vorteile als auch Nachteile. Vervollständigen Sie folgende Tabelle.

___/ 5

	Verknüpfung	Einbettung
Aktualisierung der Informationen		
Verwendung des Quellobjektes		
Größe der Zieldatei		
Anzahl der Dateien		
Datentransport		

- 7a. Was ist ein **Serienbrief**? Kreuzen Sie an.

___/ 1,5

- ☐ Unterschiedliche Texte werden an einen Adressaten verschickt.
- ☐ In jedem ausgedruckten Brief werden individuelle Angaben des Empfängers (Name, Adresse, Wohnort usw.) aus einer Datenbank automatisch eingefügt.
- ☐ Das Einfügen der Daten erledigen die Feldnamen im Text.
- ☐ Feldnamen werden auch Formatierungszeichen genannt.
- ☐ Die Feldnamen stellen die Verbindung zwischen Datenbank und Text dar.

Vorname: _____

Schule: _____

SIW 2007/08

Familienname: _____

Klasse: _____

Klasse 10 Theorie

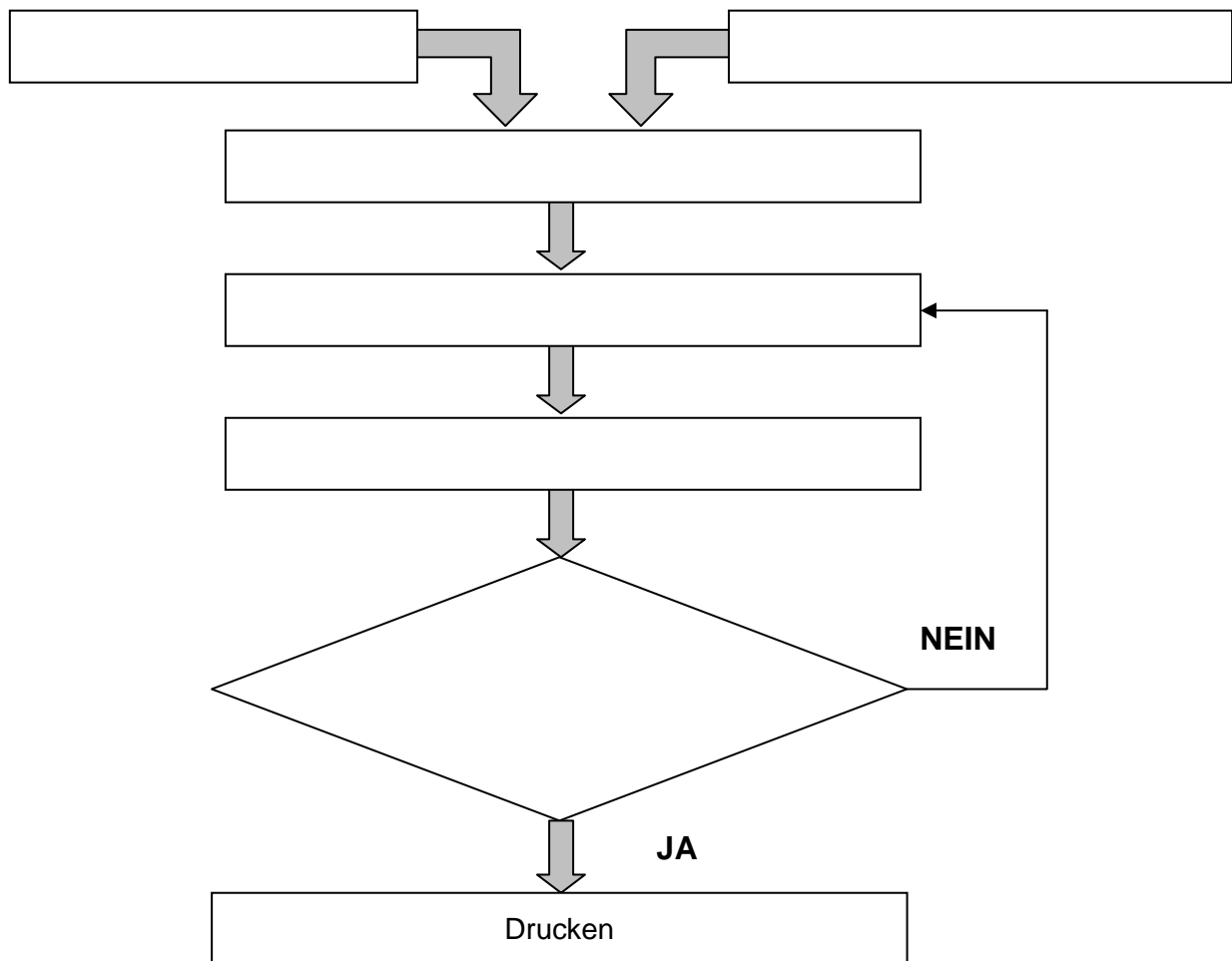
Seite 3

7b. Nennen Sie drei typische Anwendungen für Serienbriefe in der Praxis.

___/ 1,5

8. Ergänzen Sie das Schema über Schrittfolge bei der Erstellung eines Serienbriefes.

___/ 3



Vorname: _____

Schule: _____

SIW 2007/08

Familienname: _____

Klasse _____

Klasse 10 Theorie

Seite 4

Komplexe Anwendungssysteme

Endlich ist es soweit – der erste Tag Ihres vierzehntägigen Schülerpraktikums. Da Ihre Berufsvorstellungen in Richtung Layouter gehen, wollen Sie erste Erfahrungen in der Redaktion eines namhaften Schulbuchverlages sammeln.

Sie erhalten von Ihrem Praktikumsbetreuer eine knifflige Aufgabe.

Erstellen Sie mit geeigneten Werkzeugen eine Druckpublikation, die als Seite eines Informatiklehrbuches dienen kann.

Alle dafür notwendigen Inhalte finden Sie im Ordner Vorlage.

Die Publikation soll folgende Anforderungen erfüllen.

1. Gestalten Sie die Publikation in diesem Layout.
2. Es ist zweispaltig zu arbeiten.
Alle Seitenränder betragen 1,00 cm.
3. Überschrift und Fließtexte sollen nach DTP - Regeln formatiert werden.
4. Die Grafiken müssen vor dem Einbetten in die Publikation mit einem geeigneten Werkzeug bearbeitet werden.
5. Es wird erwartet, dass ein aussagekräftiges Diagramm Bestandteil der Publikation ist (siehe Datei **daten_diagramm.doc**).
6. Die Grafik **Industrieroboter.jpg** ist als Illustration für das Diagramm zu benutzen.
Ihre Größe ist persönlich anzupassen.

Überschrift	
Grafik Parkautomat Größe: 9,00 x 9,25 cm	Grafik Briefmarken- automat Größe: 9,00 x 9,25 cm
Text	Text
Diagramm	
	Grafik Industrie- roboter
Text	Text

Speichern Sie die Publikation mit dem Dateinamen **praxis_10.*** in den vorgegebenen Speicherort.

Quellen:

- Text und Anregungen für Layout: Stockmann-Verlag, Bochum-München, Grundkurs Informatik
- Grafik Parkautomat: www.cashcard.de
- Grafik Briefmarkenautomat: www.earthlingsoft.net
- Grafik Industrieroboter: www.harkis.harting.com